

Bürger aus 51 Nationen

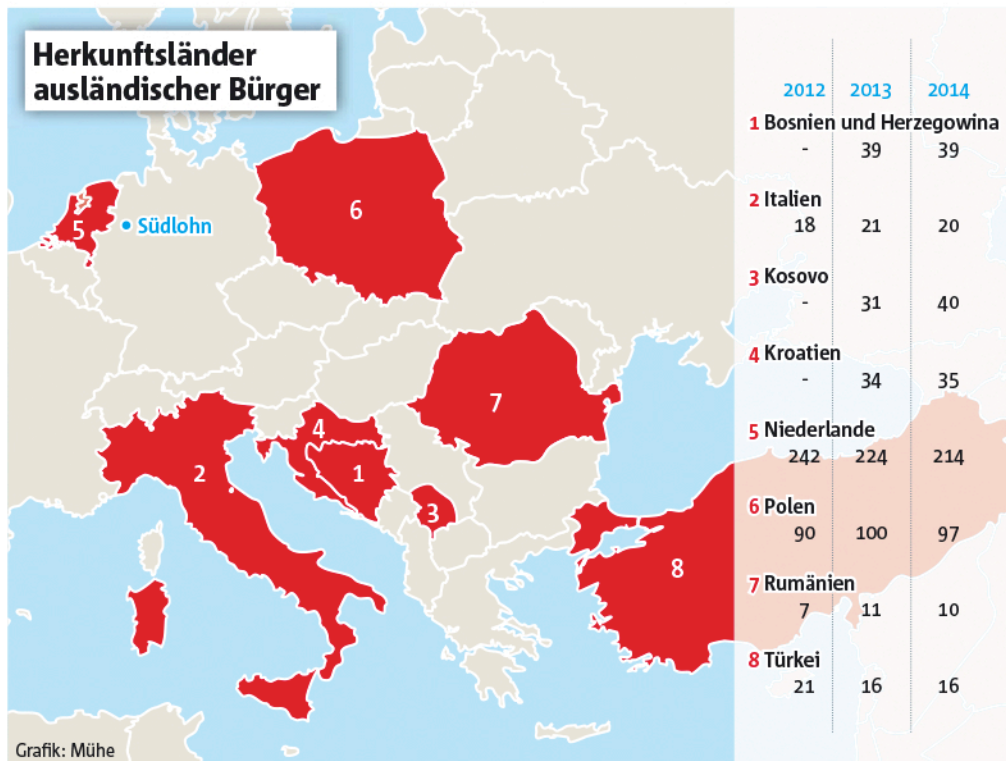
6,54 Prozent ausländische Bürger leben in der Gemeinde

SÜDLOHN. Insgesamt 587 Bürger ausländischer Herkunft lebten im vergangenen Jahr in Südlohn. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 6,54 Prozent.

Das ist dem jetzt von der Verwaltung vorgelegten Sozialbericht 2014 zu entnehmen. Mit dieser Zahl ist der Anteil ausländischer Bürger in der fast 9000 Einwohner zählenden Gemeinde gegenüber dem Jahr 2014 leicht zurückgegangen. Damals waren es 592 Einwohner mit ausländischem Pass. Im Jahr 2012 lebten 579 Ausländer in der Gemeinde.

Aus insgesamt 51 Nationen kommen die in Südlohn lebenden Ausländer. Neben den genannten 587 in der Gemeinde lebenden Ausländern im vergangenen Jahr hat die Verwaltung weitere 199 Personen gezählt, die mit doppelter Staatsbürgerschaft in Südlohn oder Oeding leben. Sie tauchen in der Statistik nicht als Ausländer auf, weil in ihrem Fall die deutsche Staatsangehörigkeit vorrangig zählt.

Ein Blick in die Tabelle mit den 51 Nationen zeigt, dass die Niederländer mit 214 Einwohnern (224 im Jahr 2013) den größten Anteil der Ausländer in der Gemeinde ausmachen. Die 97 Mitbürger (100 mit polnischem Pass bilden Platz Nummer zwei im Nationen-Ranking vor dem Kosovo mit 40, Vorjahr 31 Einwohner. Aus Bosnien und Herzegowina stammen 39 Bürger. Im Jahr 2012 war das Herkunftsland im Ranking noch nicht vertreten. In der



Die Grafik macht deutlich, aus welchen Ländern der größte Teil der ausländischen Bürger in Südlohn stammt.

GRAFIK MÜHE

Tabelle hat die Verwaltung eine Spalte „ehemaliges Jugoslawien“. Lebten im Jahr 2012 noch 123 Menschen mit diesem Herkunftsland im Dorf, waren es Ende 2014 nur noch acht. Aber: 2012 lebten noch keine Kroaten in der Gemeinde, Ende 2014 waren es 35 (34 im 2013). Italien mit 20, die Türkei mit 16 und Rumänien mit 10 Landsleuten sind die weiteren Nationen mit zweistelligen Werten.

Der Sozialstatistik ist auch zu entnehmen, dass in der Gemeinde zum Stichtag insgesamt 57 ausländische Flüchtlinge lebten. Dabei

handelt es sich um 28 (15) Menschen, die einen Asylantrag gestellt haben. Damit hat sich die Zahl in zwölf Monaten fast verdoppelt.

57 Asylbewerber

Von den insgesamt 57 Asylbewerbern sind 28 (25), deren Asylverfahren für sie negativ abgeschlossen wurde. Diese geduldeten Ausländer wären eigentlich zur Ausreise verpflichtet. Ob und wann eine Abschiebung erfolgt, darauf hat die Gemeinde Südlohn allerdings keinen Einfluss.

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde insgesamt 27 (12)

neue Asylbewerber aufgenommen. Dabei handelt es sich nicht mehr nur um Einzelpersonen, sondern auch um Familien mit kleinen Kindern. Für die Unterbringung der Asylbewerber stehen insgesamt fünf Wohnungen zur Verfügung, wobei sich die Unterbringung in etwa gleichmäßig auf die beiden Ortsteile verteilt.

Und: Die Gemeinde hat im vergangenen Jahr die Aufnahmekapazität für Asylbewerber um ein Haus mit zwei Wohneinheiten und insgesamt 15 Plätze erweitert.

Bernd.Schlusemann@mdhl.de